

# TIERHEIM DECHANTHOF



Vereinszeitung  
„die gute Tat“

Ausgabe  
April 2012

Tierheim Dechanthof - 02573/2843 - 2193 Wilfersdorf bei Mistelbach - [www.tierheim-dechanthof.at](http://www.tierheim-dechanthof.at)  
Tiervergabe: Mi – So 13 Uhr – 16 Uhr und gegen telefonische Vereinbarung

Liebe Tierfreunde!

## STREUNERKATZEN

Bei der Problematik der Streunerkatzen in unserem Einsatzgebiet freut es uns, dass unsere laufende Bewusstseins-schaffung nun doch endlich fruchtet. Immer wieder melden sich Menschen, die bereit sind, eine beginnende Wildkatzen-population durch Kastration einzudämmen. Wir danken hier für den persönlichen Einsatz! Denn wegsehen nutzt ja nichts – die Katzen würden sich trotzdem unkontrolliert vermehren, und schon 2 Jahre später wären sie eine echte Plage für Anrainer. Auch heuer stehen wir engagierten Katzenfreunden zur Seite. Wir haben Katzenfallen zu verleihen, mit denen die Wildkatzen eingefangen werden können. Nach terminlicher Vereinbarung können dann die Kastrationen durchgeführt werden. Bitte nicht einfach die Katzen einfangen und damit zu uns auf den Hof kommen!! Immer vorab unser Büro kontaktieren!! Wildkatzen können bei uns auch nicht aufgenommen werden. Sie müssen nach der Kastration wieder an ihrem Stammpfad ausgesiedelt werden.

## TIERHILFE

Fast täglich erhalten wir Anfragen, ob wir Tiere vorübergehend oder zur Vermittlung aufnehmen können. Wie sich dann oftmals herausstellt, stammen diese Tiere von einem der unzähligen Tierhilfsvereine, die derzeit wie Schwammerl aus dem Boden schießen. Mit Namen von NÖ-Bezirken oder inländischen geografischen Gebieten leiten sie oft in die Irre, sind aber meistens nicht für inländische Tiere tätig! Wenn, wie sowieso oft genug in Österreich, diese Tiere dann wegen Kleinigkeiten ihr Zuhause verlieren, können diese Vereine aber oftmals nicht mit Pflegeplätzen aushelfen. Das Tier, meistens handelt es sich um einen Hund, soll dann in das örtliche Tierheim abgegeben werden. **Das kann nicht die Lösung der Zukunft für all diese geretteten Hunde sein!** Wir appellieren hier an alle Vereine daran zu denken, Notfallsplätze nicht immer gleich neu zu belegen, sondern auch für Tiere, die ihr Zuhause wieder verlieren, frei zu halten!

## ABRISS – NEUBAU

Eigentlich wollten wir Ihnen Anfang März bereits von den beginnenden Abrissarbeiten berichten. Doch leider werden sich der geplante Abriss und somit auch der Neubau wohl wieder verschieben! Wir können also an dieser Stelle nur um Geduld bitten, wir geben auf jeden Fall den Termin des „Spatenstich-Festes“ rechtzeitig bekannt.

## ÖSTERN – für viele Kleintiere oft der Beginn eines langen einsamen Lebens

Wenn Sie beabsichtigen, für Ihr Kind oder sich selbst zu Ostern ein süßes, liebes Kaninchen oder Meerschweinchen zu sich zu holen, so beachten Sie bitte Folgendes:  
Diese Tiere sind Gruppentiere und dürfen ( lt. österr. Tierschutzgesetz) NICHT ALLEINE gehalten werden. Der alte Irrglaube, dass ein Kaninchen nur zahm wird, wenn man es alleine hält, ist leider noch immer in vielen Köpfen verankert. Und die Tiere müssen leiden!  
Gleichzeitig muss bei Mehrkaninchen-Haltung immer ans rechtzeitige Kastrieren der Tiere gedacht werden, um eine unkontrollierte Vermehrung zu verhindern.

Oft werden Kaninchen zur Wohnungshaltung genommen. Hier sollte vorab bedacht werden, dass ein Kaninchen mindestens 2 qm für sich benötigt! Viel zu oft werden auch Kaninchen mit dem Gedanken genommen „die lass ich dann frei in der Wohnung laufen“.



Quelle: <http://www.moehren-sind-orange.de/index.php>

Nach den ersten Pinkelattacken auf dem neuen Teppich oder Parkett, und nachdem der erste Kasten angeknabbert wurde, landen die Tierchen dann meistens für immer im Käfig! Das war zwar so nicht geplant, aber es geht LEIDER nicht anders! Die bösen Tiere machen ja alles kaputt!

Das Kaninchen kann hier aber nichts dafür, und hat es sich sicher nicht ausgesucht, Mitbewohner in einer Designerwohnung zu sein. Kaninchen sind sehr aktive Tiere und brauchen viel Platz, um sich auszutoben! Käfige sollten daher nur als Toilette oder zur kurzfristigen Unterbringung dienen. Der ideale Platz für Kaninchen wäre ein eigenes Zimmer, nicht zu warm, aber ohne Zugluft. Dieses Zimmer sollte weder giftige Zimmerpflanzen beinhalten, noch sollten Stromkabel für die Tiere zu erreichen sein. Sie knabbern wirklich alles an, was sich ihnen bietet!

Kaninchen benötigen Beschäftigung, denn sie sind sehr neugierig. Dazu eignen sich, neben dem Partner, auch verschiedene Spielzeuge: Papprollen, Kartons, Äste, Baumstämme, erhöhte Podeste mit mehreren Ebenen,.



Eine Buddelkiste wird auch gerne von jedem Kaninchen genutzt. Darin können sie ihren natürlichen Instinkten nachkommen. Die Kiste kann man z.B. mit Spielkastensand befüllen. Die artgerechteste Haltung ist sicherlich in einem Außengehege gegeben: Hier muss natürlich beachtet werden, dass Kaninchen sehr gerne buddeln. Das Aufstellen eines großen Gitterauslaufes alleine hat oft zur Folge, dass die Kaninchen sich unter dem Gitter durchgraben und oft auf nimmer wiedersehen verschwinden.

Ebenso sollte ein Außengehege auf jeden Fall eine Abdeckung haben, da auch große Greifvögel mitunter Gefallen an den Häschen entwickeln. Für das Gestalten von Außengehegen findet man im Internet eine Vielzahl



an guten Ideen. Es gibt sehr viele gute Kaninchen und Meerschweinchen Info-Seiten von diversen Vereinen. Hier gibt es auch viele Foren, in denen man sich bei hilfsbereiten Kaninchenbesitzern VORAB die wichtigsten Infos erfragen kann. Wie immer geht es hauptsächlich darum sich VORAB über alles so gut wie möglich zu erkundigen und nicht NACHHER zu jammern „das hab ich nicht gewusst“.

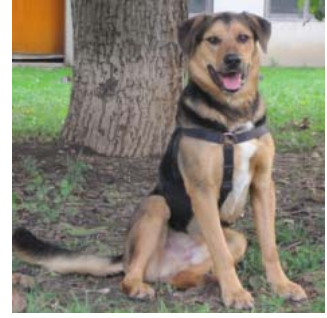
Ein Tier darf nicht wegen Unwissenheit des Käufers leiden müssen!!

Und bitte: **SCHENKEN SIE KINDERN KEINE TIERE, WENN DIES NICHT VORAB MIT DEN ELTERN SO VEREINBART WURDE!!**

**Ungewollte Zwangsbeglückungen enden meist tragisch für die Tiere!**

## HANNIBAL - ein Schicksal am Dechanthof

Hannibal, oder wie ich ihn gern nenne „Hannibällchen“, ist ein ca. 2004 geborener Schäfer-Rottweilmischling. Er kam 2008 als sehr schwieriger Hund ins Tierheim. Als sich damals jemand gemeldet hatte, um ihn zu nehmen, damit er auf ein Grundstück aufpassen sollte, dachte die vorherige Tierheimleitung, das wäre seine Gelegenheit. Heute wissen wir, dass dies ein Irrglaube war. Er war Tag und Nacht alleine, mit wenig Menschenkontakt oder warmem Schlafplatz. Letztendlich kam er wieder zu uns zurück, da sich der jetzige Vorstand für Hannibal stark gemacht hat und den Amtstierarzt eingeschaltet hat.



Im Tierheim angekommen war „Hanni“ extrem misstrauisch gegenüber Menschen. Wolfgang Seywald von dogtalking war uns, besonders aber Hanni, eine große Hilfe. Er baute eine Bindung zu Hanni auf, und unternahm sogar schon kurze Ausflüge mit ihm. Für alle anderen am Hof war es schwierig, an Hanni heran zu kommen.

Nachdem mein Schützling „Hera“ auf einen guten Pflegeplatz vermittelt wurde, stand ich nun ohne einen „Dechanthof-Liebling“ da. Ich ging zu Wolfgang und fragte ihn, ob er mich mit Hannibal bekannt machen könnte, damit wir uns Schritt für Schritt kennen lernen können. Anfangs wusste ich nicht, wer vor wem mehr Angst hatte. Jetzt arbeite ich nun schon fast 2 Monate mit Hanni. Es hat seine Zeit gedauert, bis wir angefangen haben, uns gegenseitig zu vertrauen, und bis er auch Kontakt zu mir gesucht hat. Aber jetzt kann ich gar nicht mehr aufhören, von diesem absolut tollen Hund zu erzählen.

Hannibal war anfangs der Meinung, Schwäche oder Unsicherheit zu zeigen, mache ihn angreifbar, und alle wollen ihm etwas böses. Mittlerweile ist er viel aufgeschlossener Neuem gegenüber und auch fähig, Schutz und Sicherheit von Menschen anzunehmen und ihnen zu vertrauen. Bei einer „absolut bösen blauen Plastikplane“, die in den Bäumen hing, hat er mich angesehen und um Rat gefragt, was ich von dieser halte. Ich bin zwischen ihm und die „große Gefahr“ gegangen, und er hat mir vertraut, dass ich ihn beschütze und Situationen richtig einschätzen kann.



Hannibal ist ein absoluter Kampfschmuser und anhänglicher und treuer Gefährte. Er liebt lange Spaziergänge und ist ein überaus verträglicher Hund, der nichts lieber macht, als mit anderen Hunden zu spielen. Bei Begegnungen mit Artgenossen an der Leine ist er ein absolut souveräner Hund, der brav und, ohne Theater zu machen, vorbeigeht. Hanni hört auch schon auf Kommandos und ist überhaupt ein Hund, der seinem Menschen gefallen will.



Wir haben auch schon das Autofahren und vor allem das „ins Auto einsteigen“ geübt, und mittlerweile kann er es gar nicht mehr erwarten, zu welchem spannenden Ort es diesmal geht.

Wir suchen für Hanni einen Platz bei erfahrenen Menschen, die ihm die nötige Zeit geben und Sicherheit vermitteln können, ihn nicht bedrängen, aber trotzdem auch Grenzen setzen. Er wäre absolut glücklich als Zweithund zu einem netten Artgenossen. Ob er auch Katzen oder Kleintiere kennt, wissen wir leider nicht. Kinder sollten aber nicht im Haushalt sein, da diese seine Körpersprache nicht einschätzen oder lesen können.

Er hat sich so zum Besseren verändert und verdient die Chance, auf einen guten und liebevollen Platz zu kommen.

Es lohnt sich, Hanni kennen zu lernen!

Eure Brigitta





Hallo, ich bins, die Alaska!

Wisst ihr noch? Vor einem Jahr...war auch Weihnachten – aber meine frühere Familie hat mich verstoßen. Weihnachten 2010 – es sollte mein erstes sein - habe ich im Dechanthof verbracht.

Das neue Jahr 2011 sollte dann schon gut beginnen – eine neue Familie hat mich aufgenommen – ihre junge Hündin Anja hat mich im Tierheim abgeholt, und wir haben uns auf Anhieb gut verstanden. Jetzt sind wir unzertrennlich und so darf ich mit Anja und meinen lieben Menschen meine ersten richtigen Weihnachten feiern! Juhuuu!!! Der Christbaum riecht ja so gut – und viele schöne Sachen hängen darauf! Immer, wenn ich darunter vorbeisaue, wackelt alles so schön! Sogar beim Aufputzen war ich dabei! Mein schwarzes Schwesterchen Anja ebenso, aber die hat gleich ein Stückchen geklaut. Ich bin da viel braver! Meine Menschen sagen immer, ich bekomme sogar noch Geschenke! Ich bin schon ganz aufgeregt und freu mich auf den Heiligen Abend, aber bis dahin ist es ja nicht mehr weit.“

So oder so ähnlich könnten Alaskas Gedanken sein. Es ist noch kein Jahr vergangen, seit sie bei uns eingezogen ist, und doch kommt es uns vor, als gehöre sie schon immer zu uns. Als wir Alaska bei Spaziergängen rund um den vergangenen Jahreswechsel kennen lernten, war es um uns geschehen. Sie war eine aufgeweckte, junge Hündin! Und obwohl nicht geplant, nahmen wir sie zu uns und unsere Anja – im selben Alter – war vom ersten Moment an wie eine ältere Schwester zu ihr. Anja ist die souveräne und hinterlistige, Alaska ist in manchen Situationen noch ängstlich oder überfordert, aber immer bemüht, ihren Menschen zu gefallen.

Doch es lief nicht immer alles reibungslos, und nach den ersten euphorischen Wochen kamen die ersten Problemchen. Anja war zunehmend eifersüchtig, und da ging es manchmal ganz schön heiß her, man musste die beiden mitunter räumlich trennen, damit sich die Gemüter wieder beruhigen konnten. Alaska war an der Leine kaum zu halten, sie zog in alle Richtungen, und auch sonst schien sie recht hektisch zu sein. Wir ließen sie dann doch lieber nur in den Garten und stellten gar die Spaziergänge ein, doch das reichte A&A nicht, sie begannen, sich an Einrichtungsteilen auszuleben und schienen gestresst. Nach einigem Hin und Her war klar: Alaska wieder hergeben, damit wieder Ruhe einkehrte, war keine Lösung, und so fragten wir mal im Tierheim nach. Schließlich wandten wir uns an das Dogtalking-Team.

Schon nach dem ersten Besuch war klar, die Hunde waren einerseits unterfordert, rassebedingt haben nämlich beide die Anlage, dauernd in Bewegung zu sein - körperlich und geistig! - andererseits war vor allem die Alaska überfordert, sie traute uns die Führung nicht zu. Über 3 Stunden wurde trainiert und geredet, und was folgte, war auch für uns harte Arbeit. So gut es ging - tägliches Training an der Leine, körperliche Bewegung und geistige Forderung. Wolfgang und Silvia von Dogtalking meinten damals über Alaska, sie sei ein rohes Ei und eben viel Arbeit, aber auch unsere Anja musste gefordert werden. Es folgten Wochen und Monate, in denen wir all diese Trainingsinhalte umsetzten, und schon bald erfreuten wir uns an den Spaziergängen, aber auch Alaska und Anja waren entspannter. Als Krönung waren wir sogar bereit, die beiden in den Urlaub mitzunehmen - was wir dann auch taten, und wir bereuen es nicht.

Wir waren auch später noch einmal bei Silvia und Wolfgang, um die getane Arbeit noch zu verfeinern und vor allem Alaskas Reaktion auf Artgenossen, wenn sie an der Leine war, zu bearbeiten. Silvia machte uns klar, dass für Alaska weiterhin Training nötig war, und mittlerweile sind andere Hunde nur interessant, wenn sie gerade meint, ihnen was sagen zu müssen, sonst ignoriert sie sie weitestgehend. Auch unsere Anja hat mittlerweile ihre Bestimmung gefunden, denn Wolfgang meinte, sie sei eine geborene Spürnase. Ein Crashkurs in Mantrailing in 20 Minuten und einen Mantrailing-Kurs später hat aus Anja eine andere Hündin gemacht. Wenn sie zuhause regelmäßig Alaska und Frauchen, oder andere Familienmitglieder suchen darf, ist sie glücklich und ausgeglichen. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an das Dogtalking-Team für Eure Hilfe!

Für uns wurde die Arbeit nach den Hundetrainerbesuchen eigentlich nie weniger, sondern mehr und zeitintensiver. Doch vor allem eines ist uns klar geworden, es gibt immer einen Weg, um Probleme zu beheben und versteckte Talente zu entdecken. Wir haben sehr viel über unsere Hunde lernen dürfen. Es war nicht immer leicht, und man verzweifelt schon mal, wenn es nach 100 Trainingsstunden plötzlich 3 mal hintereinander gar nicht geht und Alaska einen Hund anbellt und an der Leine zerrt wie eine verrückte. Hier ist es vor allem wichtig, Ruhe zu bewahren und daran zu denken, dass auch Hunde nicht jeden Tag gut drauf sein können.

Alaska ist immer mit Feuereifer dabei, und auch wenn es Rückschläge gab, aufgeben und sie ins Tierheim zurück bringen, damit ein anderer sich ihrer annimmt, wäre einfach nur feige gewesen. Am anderen Ende der Leine passieren oft viele Fehler, und für uns war es ein Ziel, Alaska und Anja nicht zu bestrafen, sondern vorher mal nachzudenken, was wir anders machen könnten



Wir sind froh, diese Erfahrung gemacht zu haben, und wer weiß, vielleicht darf auch Alaska bald einen Mantrailing-Kurs besuchen, Anja sowieso, aber auch Agility schwebt uns vor. Alaska ist ein wahrer Goldschatz, eine Frohnatur, die einfach viel Aufmerksamkeit, Bewegung und Auslastung braucht. Nichts ist schöner, als ihr Lächeln zu sehen, wenn sie wieder eine Aufgabe gemeistert hat - Intelligenzspiele sind der Hit, und sie knackt sie alle - oder wenn sie über die Felder saust und sich ihres Hundelebens gemeinsam mit Anja erfreut. So wie es sein sollte - und ihr erstes echtes Weihnachten wartet schon auf sie!

Danke an der Stelle an das Dechanthof-Team, das Alaska vor einem Jahr betreut hat und ihr in einer schweren Zeit geholfen hat.

[Einen herzhaften Schlecker von Alaska und Anja](#)  
[und liebe Grüße von Dina, Werner, Elisabeth und Rudolf!](#)

Wir können auch mal brav sein! Das ist keine Fotomontage! ©



# TIERECKE

*bitte gib mir ein Zuhause*

Unser **Merlin** ist auf der dringenden Suche nach einem Zuhause. Er ist bereits 12 Jahre alt und sollte, nach allem, was er erleben musste, nicht seine letzte Zeit im Tierheim verbringen müssen! Er wurde gemeinsam mit einem 2. Hund im Keller gehalten und wurde nur sehr unzureichend versorgt. Ausgehungert und fast verdurstet kam er zu uns. Mittlerweile hat er brav zugenommen und möchte so gerne noch seinen Lebensabend bei einem Menschen verbringen, der ihn wirklich liebt. Er ist sehr kuschelbedürftig, geht brav an der Leine und genießt jede Zuwendung.



**Scotty** wurde als Welpen von einem Züchter gekauft und durfte leider nur für kurze Zeit in einer Familie leben. Da ein Boxer sehr lebendig ist, viel Aufmerksamkeit braucht und als Welpen fast rund um die Uhr beschäftigt werden will, war seine Familie bald überfordert und der großen Aufgabe überdrüssig geworden. Der junge Hund musste weg!

Das Schicksal hat es mit Scotty nicht gut gemeint, er landete bei Menschen, bei denen ein Hundeleben nicht viel zählt.....Er wurde an die Kette gehängt, musste bei Hitze und Eises Kälte im Freien leben, musste

angekettet die Attacken von anderen Hunden erleiden..... Engagierte Tierfreunde nahmen sich dann seiner an und mit Unterstützung der Boxerhilfe Austria und einer großen Boxerliebhaberin und -besitzerin konnte der Arme aus dieser qualvollen Lage befreit werden. Scotty ist Menschen gegenüber aufgeschlossen und freundlich, andere Hunde mag er aufgrund seiner Erlebnisse mit ihnen nicht. Wir suchen daher für ihn einen Einzelplatz bei Rassekennern mit Geduld und großem Verständnis für Scotty!



**5 Kaninchen** (7 Wochen) wurden gemeinsam mit ihren Eltern bei uns abgegeben. Sie sind nun alt genug, um zu ihren neuen Besitzern, die ihnen artgerechte Haltung bieten können, zu übersiedeln!

Sie sind bereits gegen **Myxomatose geimpft!**



**Puppi** ist eine ca. 2009 geborene weibliche Tigerkatze, kastriert. Sie ist zurückhaltend und eher schüchtern. Sie braucht Zeit und viel Zuwendung. Wir sind daher auf der Suche nach einem ruhigen Zuhause mit Menschen mit Geduld, die Puppi eine Chance geben.

## Wir stellen vor: die Hundelady

Wenn Sie jetzt denken „schon wieder eine neue Hundetrainerin“, dann lesen Sie trotzdem weiter, denn Silvia Raab ist „Hundeumgangsberaterin“. In ihrer lockeren und unkomplizierten Art wird sie beim ersten Zusammentreffen (und oft ist gar kein zweiter Termin nötig) Ihren Umgang mit Ihrem Hund einfach nur auf sich wirken lassen und offensichtliche Verhaltensfehler aufzeigen. Danach geht es an's gemeinsame Lösen. Ihre Beratung beruht auf jahrelanger Erfahrung. Sie ist selbst Hundehalterin und hat bereits früh erkannt, dass Hundehalter in hinlänglichen Hundeschulen mit ihren Ängsten und Alltags-Umgangsproblemen alleine gelassen werden. Deswegen war es ihr ein Bedürfnis, hier aufzuklären, und sie entwickelte quasi in Pionierarbeit ihr eigenes Konzept, in welchem dem Hundehalter hauptsächlich Sicherheit im Umgang mit seinem Liebling vermittelt wird.

Und es hat sich gelohnt: Schon mehreren hundert Hund-Mensch-Teams konnte sie bisher zu einem stressfreien, ruhigen Leben verhelfen!

Als Mensch mit großer sozialer Ader liegen ihr besonders Probleme zwischen Tierheimhunden und ihren Besitzern am Herzen. Diese Hunde hatten oft ein nicht sehr einfaches Vorleben. Kein Hund sollte zurück ins Tierheim müssen, weil der Mensch sich hilflos gegenüber einem Problem sieht. Es gibt für jede ausweglos erscheinende Situation eine Lösung. Ist man bereit, Hilfe anzunehmen, so ist der erste Schritt bereits getan!

Hier können Sie alles über die Hundelady erfahren:  
[www.hundelady.at](http://www.hundelady.at)

**An dieser Stelle möchten wir uns auch für das Sponsoring für unsere Tiere herzlich bei ihr bedanken!**

Für Tierheimhunde und Hunde aus einer Tötungsstation hat die Hundelady ihr Sonderhonorar ins Leben gerufen:

- 50% wenn Sie Ihren Hund vor max. einem Monat zu sich holten
- 25% wenn Sie Ihren Hund vor max. sechs Monaten zu sich holten

*„Jeder, der sich eines Heimtieres annimmt, gehört belohnt!“*



Silvia Raab hat sich bereit erklärt, für unsere Tierheimzeitung die Kolumne „Auf den Hund gekommen“ zu verfassen. Darin möchte sie in ihrer heiteren Art und Weise einfach Dinge aufzeigen und bewusst machen. Wir freuen uns schon auf ihre Geschichten und möchten uns hier nochmals für ihre Zusage bedanken.

## SACHSPENDENAUFBRUF

### Derzeit benötigen wir besonders:

**gutes Kaninchenfutter, Wiesenheu ,  
Knabberlein für Kaninchen & Meerschweinchen**

**Sensitiv Trockenfutter für Hunde & Katzen**

**Waschmittel & Weichspüler**

**Aufwaschmittel - Marke & Duft egal**

**DANKE!!!**

Meine Arbeit als Hundemgangsberaterin beruht ja primär auf Aufzeigen und Bewusstmachung. Somit werde ich anhand dieser Kolumne gelegentlich aufzeigen, wie wir Hundehalter uns zeitweise zum Deppen machen - und wenn uns das bewusst wird, wir vielleicht darüber lachen können und wenn wir unsere Eigenheiten wieder normalisieren, tja dann ist Hundeerziehung ja fast „scho a gmahde Wiesn“;-)

So war es seinerzeit auch bei Susi (Namen selbstverständlich geändert), einer ganz lieben, intelligenten Parlamentsangestellten die mich seinerzeit um Unterstützung mit ihrem Monsterwelpen Lilli bat. Wohl unnötig zu erwähnen, dass mich eine aufgelöste Hundehalterin (Susi) empfing und ein süßer, kleiner, verzogener Fratz (Lilli) ansprang - die es eindeutig gewohnt war der Mittelpunkt des Geschehens zu sein. Ich ließ Susi mal ihr gesamtes Leid schildern und "es sprudelte" förmlich so aus ihr raus - was das Lili-Monster nicht alles machte und vor allem nicht machte. Während dessen dachte ich mir: "Hm, am besten wärs gewesen, Du hättest Dir nen freiprogrammierbaren Roboter gekauft.." (was ich ihr später auch natürlich sagte) Und dann kam sie zu der Geschichte "Lilli! Luluuuuuu!" die ich ihnen unmöglich vorenthalten kann und möchte.

**Geplant:** Susi lernt Lilli aufs "Kisterl" zu gehen...

**Resultat:** Eine dem Selbstmord nahe Susi und eine verwirrte und letztendlich eingeschlafene Lilli, die danach die gesamte Wohnung als ihre persönliche "Pinkelstube" betrachtete. Aber nun zum Anfang. Eine vorerst noch positiv gestimmte Susi, dachte sich: "So jetzt kauf ich ein Hundekisterl und sag Lilli das sie künftig dort ihre Geschäfte zu erledigen hat" (So

funktioniert das doch - nicht wahr?) Voller Tatendrang schnappte Susi um Mitternacht (Geisterstunde ist anscheinend die beste Zeit Welpen etwas zu lernen) ihre 3 Monate alte Lilli, stellt "Hundekisterl" gegen-über des "Menschenkisterls" setzte sich auf den Clodeckel und Lilli gegenüber auf deren neues Hundeclo und sagte: "Lilli Lulu!" in der Überzeugung in 5 Minuten dies erledigt zu haben und anschließend getrost schlafen anstatt Gassi zu gehen... Aber Susi hatte die Rechnung ohne Lilli gemacht - denn dieses unfolgsame Monster saß unverfroren nur am Clo und starrte Susi fragend an. Na gut, dann halt noch einmal.. "Lilli, Lulu" - zum besseren Verständnis zeigte Susi wohlwollend noch auf das Hundeclo. Lilli machte das, das sie in diesem Moment am besten konnte und starrte Susi verwirrt an (natürlich ohne ihr Geschäft zu vollrichten). Hmmm, na gut dann halt noch einmal (Susi noch immer am Toilettendeckel sitzend Lilli am Hundekisterl sitzend gegenüber). Susi grinste Lilli an und sagte: "Lillii, Luulluu" und deutete freundlich auf Hundeclo - Lilli, fragend mit ihren großen braunen verschlafenen Rehäuglein retour und das ganze ohne dem geforderten Luulluu... Na gut dann halt noch einmal - Susi clositzend zu Lilli kisterlsitzend: "Lilli! Luluuuuuu" –



# Die HundeLady

mit ihrer persönlichen Kolumne:



Auf den Hund gekommen...  
www.hundelady.at

Ergebnis wie zuvor - mittlerweile recht verzweifelnd: „Liiiiiiiii!!!! Luuuuuu llllllluuuuuuu" und deutete der mittlerweile eingeschlafenen Lilli. Es war zwischenzeitlich 2 Uhr nachts und Lilli (das unfolgsame Monster) hatte noch immer nicht Luuulluuuu gemacht...

Während dessen mir Susi die Geschichte mit vollster Hingabe erzählte, kippte ich vor lauter lachen fast vom Stuhl. Susi sah mich baff an (was an diesem ernstesten Problem wohl so lustig sei!) und ich ersticke fast dabei und brachte nur stammelnd und um Luft ringend raus: "B i i t t e lass Dir Dein Verhalten (röchelnd-lachend) noch mal s d u r c h d e n Kopf gehn...." Sie starrte mich verdutzt an - überlegte kurz und auf einmal brach Susi in schallendes Gelächter aus. Wir grinnten uns an und sie meinte nach ner Weile: „Gell, i bin gans scheen deppard" und ich ehrlich wie ich bin: „Ja, aber das werden wir schleunigst ändern - (was wir auch erfolgreich taten) aber Susi ich sag dirs gleich - die Geschichte werd ich irgendwann veröffentlichen, nur dasd das weist" ;- ) (Gesagt, Getan) Also bitte falls auch Sie sich für Ihren Hund zum Kasperl machen - denken Sie dran - Sie sind nicht allein - es gibt noch sehr, sehr viele Sisis! Aber glücklicher sind Sie und vor allem Ihr Hund, wenn Sie die Hundeerziehung vielleicht etwas anders angehen...

Baba bis zum nächsten Mal

Silvia - Ihre HundeLady

# FUNDTIERE AM DECHANTHOF

## 2163 Pottenhofen, 11.02.2012:



Am 11.02.2012, nachmittags wurden uns 2 herrenlose Hunde von den Findern gebracht. Es handelt sich um eine schwarze Labradorhündin samt Welpen. Angeblich wurde die beiden Hunde schon einige Tage vorher auch auf einem freien Feld in der Umgebung von 2163 Pottenhofen und Neuruppersdorf gesichtet. Die Hunde sind nicht gechipt.

## 2130 Mistelbach 8.2.2012



Bei diesem Fundtier handelt es sich um einen ca. 6 jährigen Langhaar-Mix-Kater. Er wurde in einem sehr schlechten Zustand aufgefunden, und befindet sich noch in tierärztlicher Behandlung.

Die hier angeführten Tiere wurden innerhalb der letzten 30 Tage in unserem Einsatzgebiet herrenlos aufgefunden. Bisher ließ sich kein Besitzer eruieren. Da niemand nach ihnen sucht, gehen wir davon aus, dass sie ausgesetzt wurden!

**Fundtiere müssen laut Gesetz 30 Tage bei uns beherbergt werden. Sollte sich in diesem Zeitraum der Besitzer nicht melden, so steht das Tier zur Vergabe.**

**Wenn Sie Interesse an einem der gezeigten Tiere haben, so können Sie sich gerne schon vorab bei uns melden.**

Da wir bei Fundtieren keinen Impfstatus kennen, müssen sie von uns geimpft, entfloht, entwurmt und vor der Vermittlung kastriert werden. Fundkatzen werden oft verletzt zu uns gebracht und benötigen sofortige tierärztliche Versorgung, die natürlich sehr teuer ist.

**Mit der Vermittlungsgebühr sind diese Kosten bei weitem nicht abgedeckt!**

**Um weiterhin für diese Tiere da sein zu können, benötigen wir Ihre Hilfe.**

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich als treues Mitglied zu einer Fundtier-Patenschaft entschließen.

Aus diesem Fond werden dann immer die Kosten der Fundtiere beglichen. Anhand der Fundtierlisten, die wir ausschicken, wissen Sie immer genau, wo Sie mit Ihrer Spende geholfen haben!

**Natürlich freuen wir uns auch über Einmal Spenden unter diesem Kennwort!**

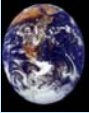
Wenn Sie ein Tier herrenlos auffinden, dann melden Sie dies bitte umgehend bei der nächsten Polizeidienststelle und unserem Bereitschaftsdienst. Wenn für Sie die Möglichkeit besteht, einen Tierarzt aufzusuchen, dann lassen Sie bitte dort nachsehen, ob das Tier gechipt und auf seinen Besitzer registriert ist.

Auch wenn Sie das Tier eventuell behalten möchten, müssen Sie den Fund melden.



## Wir sagen DANKE an

Herrn Jauk von Call-Trans für die großzügige Spende an Hundewurst



**CALL-TRANS**

[www.call-trans.at](http://www.call-trans.at)



Familie Jaksik von dogmart.at für 10 Säcke Wolfsblut, 2 Säcke Acana und eine Kiste flocken und Zusätze. Hundefutter & Hundartikel

Fa. Jaksik  
Käbmayerstraße 12  
2263 Dürnkrot  
[www.dogmart.at](http://www.dogmart.at)

Frau Margit Schönauer für ihre Sammlung unter ihren Kunden und Freunden zu Gunsten unserer Tiere!

**HUNDESALON MARGIT SCHÖNAUER**  
Vinzengasse 30  
A-1180 Wien  
[www.hundesalon-wien.at](http://www.hundesalon-wien.at)



alle Verwandten, Freunde und Bekannte für die Kranzablöse von EUR 1.450,00 anlässlich des Begräbnisses von Herrn Alexander Petsch

Judith & Alexander, im lieben Gedenken an ihre verstorbene Tante Maria Hipfel, welche immer eine große Tierfreundin war. In ihrem Sinne haben sie statt Blumenschmuck 100 Euro an unsere Tiere gespendet!

### UNTERSTÜTZEN SIE UNSERE TIERE

#### **Mitgliedschaft**

Standard 20 € / Jahr

#### **Patenschaft Hund**

15 € / Monat

#### **Patenschaft Katze**

7,50 € / Monat

#### **Patenschaft Kleintier**

4 € / Monat

#### **Patenschaft Fundtier**

10 € / Monat

bitte überweisen an unser Spendenkonto:  
Raiffeisenbank im Weinviertel Blz. 32318  
Ktnr: 10.850

Geben Sie uns Ihre Adresse bitte per Email bekannt oder senden Sie diesen Ausschnitt an:  
Tierheim Dechanthof  
Liechtensteinstraße 72  
2130 Mistelbach

Werden Sie Fördermitglied  
50 € / Jahr

*Ihre Fördermitgliedschaft ist gleichfalls Zuspruch und Anerkennung für unsere Arbeit, wie auch zusätzliche finanzielle Förderung für außerordentliche Ausgaben. Wir erhalten nur 1/3 unserer Jahreskosten aus öffentlichen Mitteln, und würden uns daher sehr über eine Fördermitgliedschaft freuen!*

Durch ehrenamtliche Arbeit des Vorstandes, kommt Ihre Spende 1:1 unseren Tieren zu Gute!

**DANKE**